

— 50% und 7/6. —

[3773]

Für Reise und Kolportage.

Ackermann's Maler-Skizzenbuch.

I. H. Lang, Circusport. 28 Zeichnungen. Gebunden mit illustr. Umschlag Sr. Kgl. Hoheit dem Prinz-Regenten Luitpold v. Bayern gewidmet. 10 M ord.; 50% und 7/6.

II. H. Lossow, Götterdekameron. Wohlfeile Ausgabe. 6 M ord.; 50% und 7/6.

Die hübsche Ausstattung dieser billigen Ausgaben gestattet einen Massenabsatz. Maler-Skizzenbuch III. wird demnächst erscheinen.

München, Ottostraße.

Friedrich Adolf Ackermann,
Kunstverlag.

Künftig erscheinende Bücher.

— Zur gefälligen Beachtung! —

[3774]

Aus Sturm und Not.

Selbstschriften-Album
des deutschen Reiches.

Diejenigen Exemplare obengenannten Werkes, welches für Abonnenten von Schorer's Familienblatt zum Ordinärpreis von 1 M verlangt wurden, können erst am 15. Februar ausgeliefert werden, da die Bestellungen in solchen Massen eingelaufen sind, daß sofort ein großer Kunddruck veranstaltet werden mußte.

Berlin, Ende Januar 1888.

J. S. Schorer.

[3775] Zur Verfertigung liegt bereit:

Tabelle

der
unregelmäßigen Verba
des Französischen.

Im Auftrage
der

Lehrer-Konferenz des Städtischen
Gymnasiums

zu

Frankfurt am Main

zusammengestellt

von

Dr. Max Banner.

Klein 4°. Preis 35 s.

Handlungen, welche durch Ansichtsversenden an die Herren Schuldirektoren und Lehrer Verwendung dafür zu haben glauben, bitte ich à cond zu verlangen.

Frankfurt a/M.

Carl Jügel's Verlag (W. Abendroth).

Verlag von Adolf Reinecke in Berlin.

[3776]

Soeben verandte ich folgendes Rundschreiben:
In Kürze gelangt zum Erscheinen:

Nachteile und Mißstände der

Fremdwörterei,

sowie

Mittel zu ihrer Bekämpfung.

Betrachtungen und Erwägungen

von

Adolf Reinecke.

gr. 8°. 58 Seiten. Preis 1 M 25 s.

Die obige Flugschrift beabsichtigt mehrere Einzelfragen der Fremdwörterei und Sprachreinigung zu klären und sich dem Allgemeinen Deutschen Sprachverein dienstbar zu erweisen. Sie sucht die vielfachen Nachteile und Mißstände, die das Fremdwörterunwesen gezeitigt hat, auf möglichst grelle Weise zu beleuchten und somit immer neue Freunde für die Sprachvereinsache zu gewinnen. Im Besonderen beschäftigt sich das Büchlein mit den sogenannten „unentbehrlichen“ Fremdwörtern. Es macht Vorschläge, wie man die letzteren zum Teil auf ganz einfache Weise zu deutschen Lehnwörtern umwandeln und somit unschädlich machen kann. Sein Grundsatz ist: Reinigung und Bereicherung der deutschen Sprache, ohne wahllose Verdrängung aller ausländischen Wörter.

Abnehmer des Büchleins dürften in erster Linie die Mitglieder des Sprachvereins sein. Derselbe ist über das gesamte Gebiet deutscher Bunge verbreitet und besitzt bereits über 100 Zweigvereine mit nahezu 10 000 Mitgliedern.

Zu gef. Erinnerung bringe ich:

Pietisch, Dr. Paul, Professor an der Universität Greifswald, **Der Kampf gegen die Fremdwörter.** Eine gemeinverständliche Auseinandersetzung. gr. 8°. 80 Seiten. Preis 1 M 50 s.

Pfister, Hermann von, Major und Dozent an der technischen Hochschule zu Darmstadt, **Ueber deutsche und lateinische Buchstaben.** Ein Mahnruf an das deutsche Volk. 8°. 16 S. Preis 50 s.

Pfister, Hermann von, **Gestaltung deutscher Reichsgrenzen im Westen und Süden nach dem nächsten deutsch-französischen Kriege.** Ein Hinweis auf unser tausendjähriges Recht. gr. 8°. 45 Seiten. Preis 1 M.

Pfister, Hermann von, **England und Irland.** Eine zeitgemäße Betrachtung. gr. 8°. 31 Seiten. Preis 60 s.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%, gegen bar 33 1/3%
und 7/6.

Berlin, im Januar 1888.

Adolf Reinecke,
Verlagsbuchhandlung.

[3777] Am 31. Januar erscheint:

= Heft 1. =

der

Vierteljahresschrift

für

Dermatologie u. Syphilis

unter Mitwirkung

aller hervorragenden deutschen
und vieler auswärtiger Fach-
männer

in Gemeinschaft mit

Prof. Caspary, Prof. Kaposi,
Königsberg, Wien,Prof. Lewin, Prof. Neisser,
Berlin, Breslau,

herausgegeben von

Prof. F. J. Pick

in Prag.

XV., der ganzen Reihenfolge

XIX. Jahrgang. 1888.

Jährlich 6 Hefte à circa 10 Druckbogen
gr. 8°. mit vielen Tafeln.

Pro Jahrgang 30 M mit 25% und 13/12.

Dieses erste, seit 18 Jahren erscheinende, die Hautkrankheiten und die Syphilis in ihrem ganzen Umfange behandelnde deutsche Blatt, welches sich durch eine hohe wissenschaftliche Bedeutung und nicht minder durch eine umfassende Wiedergabe aller wertvollen Leistungen der Weltliteratur auf den beiden Fachgebieten eine führende Rolle erworben hat, bietet nicht bloß dem Kliniker und Spezialisten ein wahres Archiv der Dermatologie und Syphilidologie, sondern auch dem gebildeten Praktiker durch die besondere Pflege, die es der Therapie widmet, die einzige Gelegenheit, sich mit jenen neueren Behandlungsmethoden vertraut zu machen, welche fern von allen marktschreierischen Anpreisungen einen reellen Wert besitzen und ihn vor Fehlern und Enttäuschungen bewahren.

Wo noch nicht geschehen, bitte ich um umgehende Kontinuationsangabe, da ich nur auf Verlangen expediere.

Zur Gewinnung neuer Abonnenten stelle ich Heft 1, apart berechnet mit 5 M ord., 3 M 75 s netto zur Verfügung und bitte zu verlangen.

Achtungsvoll

Wien, den 18. Januar 1888.

Wilhelm Braumüller.